



2025  
 DER **JAHRESBERICHT**  
 LOKALEN  
 AKTIONSGRUPPE  
 PUSTERTAL



Co-funded by  
 the European Union



**LEADER**  
 Development led by local communities



Autonome Provinz Bozen  
 Provincia autonoma di Bolzano  
 Provinzia autonoma de Bulsan  
 SÜDTIROL · ALTO ADIGE



Co-funded by  
 the European Union



# REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK | T +39 0474 431 020  
INFO@RM-PUSTERTAL.EU | WWW.RM-PUSTERTAL.EU

# INHALT



<b>1 Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>2 Die ländliche Entwicklung stärken - LEADER</b>	<b>6</b>
Finaler Abschluss der Förderperiode 2014-2022	8
Zahlen und Fakten	8
Konsolidierung und starke Nachfrage LEADER 2023-2027	10
Strategische Steuerung und Ausblick	10
Genehmigte Projekte 2025	11
<b>3 Die grenzüberschreitende Kooperation fördern - Interreg CLLD</b>	<b>14</b>
Stand der gebundenen Fördermittel	16
Zahlen und Fakten	17
Genehmigte Projekte 2025	18
Grenzüberschreitende Begegnungen	20
<b>4 Das Pustertal klimafit machen</b>	<b>22</b>
Klima.Energie.Region Pustertal	23
Mobility For Future	24
Netzwerk für Betriebliches Mobilitätsmanagement	25
<b>5 Die Willkommenskultur stärken</b>	<b>26</b>
Pilotprojekt Aufbau des Welcome Service Pustertal	28
Welcome Gemeinden: Etablierung von Willkommensaktionen	29
Ausblick	29
<b>6 Sensibilisieren und Netzwerke spannen</b>	<b>30</b>
Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	32
<b>7 Über das Regional Management LAG Pustertal</b>	<b>34</b>
Der Verein und seine Mitglieder	35
Der Vereinsvorstand	35
Finanzieller Rahmen	36
Das RMP-Team	37
<b>8 Ein Fazit zum Jahr 2025 und Ausblick 2026</b>	<b>38</b>

---

## IMPRESSUM

Text & Inhalt: Carolina Chizzali, Elisa Golser, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner

Grafik & Gestaltung: Elisa Golser & Irmgard Hitthaler

Bildnachweise: Titelblatt TV Sand in Taufers - Koni Studios; S. 3 TV Ahrntal - Martin Zimmerhofer; S. 11 Ingena; S. 12 Google Maps (i.v.o.), Mahlknecht Architekten (2.v.o.), Arch. Gasser August (3.v.o.), KI generiert (4.v.o.); S. 13 Gemeinde Sexten (i.v.o.), Architekturkollektiv null17 (2.v.o.), Arch. Oskar Messner (3.v.o.), KI generiert (4.v.o.); S. 14 Europe Direct Südtirol, S. 18 Pixabay (2.v.o. und 3.v.o.), S. 19 Waidwissen (i.v.o.), Pixabay (2.v.o. und 3.v.o.), Dolomitenschaften (4.v.o.); S. 20 Prohistoria (3.v.o.), Arci Diverkstatt (4.v.o.); S. 21 Legacoop (i.v.o.), Stadtgemeinde Bruneck (3.v.o.); Thrive+ (4.v.o.); S. 26 Savera; S. 30 DVS-GAP; alle anderen Bilder RMP.





# VORWORT

## LIEBE MITGLIEDER, PARTNER\*INNEN UND FREUNDE,

das Jahr 2025 war geprägt von Erfolgen und nachhaltigen Impulsen für den Bezirk Pustertal. Mit dem finalen Abschluss der LEADER-Förderperiode 2014-2022 schlossen wir elf Jahre gemeinsame Entwicklungsarbeit ab: 59 Projekte wurden umgesetzt, knapp 100% der Mittel ausgeschöpft – ein Beleg für die Stärke des Bottom-up-Ansatzes. In der neuen LEADER-Periode 2023-2027 wurden bereits die ersten 18 Projekte auf den Weg gebracht und es zeichnet sich ab, dass die noch vorhandenen EU-Fördermittel relativ rasch abgeholt werden.

Im grenzüberschreitenden Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live förderten wir 2025 sieben Projektideen, die das Pustertal mit Osttirol und dem Alto Bellunese

verbinden: von kreativer Kunst im öffentlichen Raum über Brunnenkultur bis hin zu Steinwildmanagement und Ehrenamtsnetzwerken. Dank Budgetaufstockung auf insgesamt 8 Millionen Euro bleibt Potenzial für weitere Kooperationen.

Unsere gezielten Aktionen und Initiativen tragen weiterhin zur Stärkung eines klimafitten Pustertals bei, egal ob Schulmobilität oder betriebliche Mobilität. Auch Maßnahmen zur Standortentwicklung durch die gezielte Förderung der Willkommenskultur im Kontext des Fach- und Arbeitskräftemangels bringen einen Mehrwert für Unternehmen und die Menschen vor Ort.

Trotz bürokratischer Hürden blicken wir zuversichtlich auf das Jahr 2026 und laden alle herzlich ein, unseren Bezirk aktiv mitzugestalten – nur gemeinsam gelingt es uns!

Mit herzlichen Grüßen,

**Hannes Niederkofler**

Präsident,  
LAG Pustertal





> > >

## LEADER

LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ („Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung ländlicher Räume.

Seit 1991 unterstützt LEADER innovative Projekte auf regionaler Ebene und ist seit 2007 Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Grundlage ist der sogenannte Bottom-up-Ansatz, bei dem lokale Akteurinnen und Akteure die Entwicklung ihrer Region aktiv mitgestalten.

**„DER BESTE WEG, DIE ZUKUNFT VORHERZUSAGEN, IST, SIE ZU GESTALTEN.“ — Peter Drucker**

In Südtirol gibt es sechs LEADER-Gebiete: Pustertal, Sarntaler Alpen, Wipptal, Eisacktaler Dolomiten, Vinschgau und Südtiroler Grenzland. Das LEADER-Gebiet Pustertal entspricht dem Gebiet der Bezirks-gemeinschaft Pustertal und umfasst die vier Teilbezirke Unter- und Oberpustertal, Tauferer Ahrntal und Gadertal mit insgesamt 26 Gemeinden. Lediglich die Fraktionen Bruneck Stadt und Stegen sind als städtische Räume nicht Teil des LEADER-Gebietes.

> > >

## FINALER ABSCHLUSS DER FÖRDERPERIODE 2014–2022

Im Jahr 2025 fand die LEADER-Förderperiode 2014–2022 – nach insgesamt elf Jahren gemeinsamer Entwicklungsarbeit – ihren endgültigen Abschluss.

Das letzte Jahr des Programmzeitraums stand ganz im Zeichen der administrativen Finalisierung, der abschließenden Bewertung sowie der transparenten Aufbereitung der erzielten Ergebnisse.

Von Jänner bis April begleitete das Team des RMP die letzten vier Projekte in der Phase der Endabrechnung und stellte damit die vollständige Umsetzung aller Maßnahmen sicher. Parallel dazu wurden die statistischen Gesamtauswertungen abgeschlossen und ein detaillierter Endbericht zur Evaluie-

rung ausgearbeitet.

Ein besonderes Augenmerk galt der Sichtbarmachung der erreichten Wirkungen. Die erarbeitete Projektbroschüre bündelt die Vielfalt der umgesetzten Initiativen und zeigt eindrucksvoll, welche Impulse durch LEADER im Pustertal gesetzt werden konnten. Der umfassende Evaluierungsbericht analysiert systematisch den Umsetzungsgrad der Strategie sowie deren Effekte auf regionaler Ebene. Er wurde dem Vorstand vorgelegt und im Rahmen der Vollversammlung am 9. April 2025 den Mitgliedern präsentiert. Die Broschüre und der Endbericht zur Evaluierung sind auf der Website des RMP unter "Downloads" abrufbar.

## ZAHLEN UND FAKTEN



**15** Aufrufzeiträume

**75** eingereichte Projektanträge

**59** bewilligte Projekte

**51** erfolgreich umgesetzte und ausbezahlte Projekte

**3.591.369,82 Euro**

Fördervolumen Projekte

**516.442,50 Euro**

LEADER-Management

**4.107.812,32 Euro**

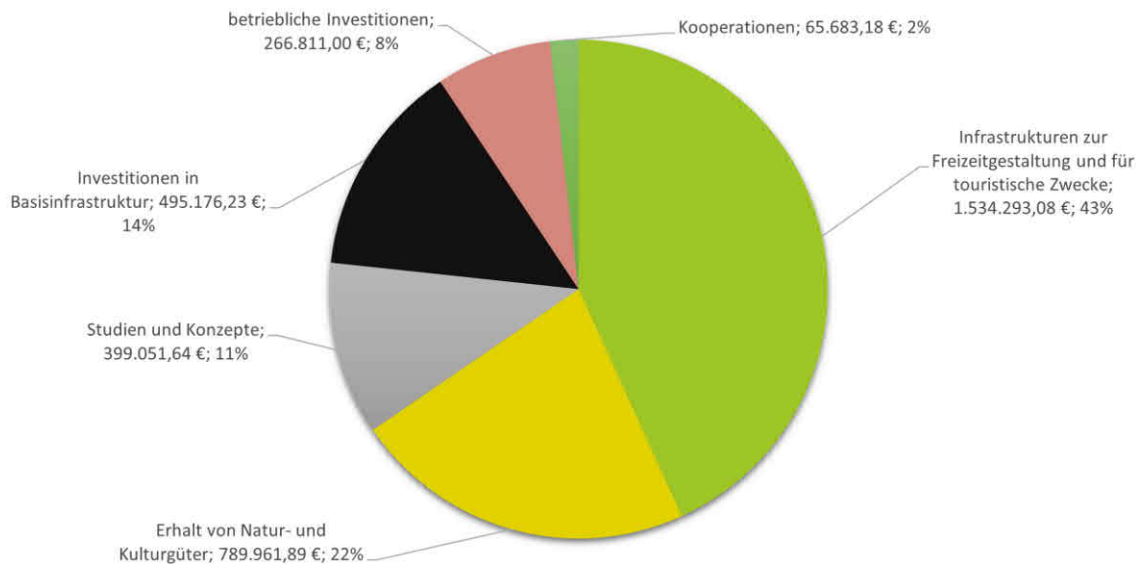
Gesamtmitteleinsatz

**95,29%**

Mittelausschöpfung



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete – L'Europa investe nelle zone rurali



Aufteilung der Projekte nach Themenbereich/Sektoren (31.12.2025)

Die Umsetzung des Lokalen Entwicklungsplans 2014–2022 im Pustertal kann insgesamt als erfolgreich und wirkungsvoll bewertet werden. Die hohe Zahl umgesetzter Projekte, die starke Mittelausschöpfung sowie nachweisbare Ergebnisse auf Output- und Wirkungsebene belegen die nachhaltigen Impulse für die regionale Entwicklung. Gestärkt wurden insbesondere regionale Identität und Wertschöpfung, die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteur\*innen sowie zentrale Infrastrukturen. Innovation, Wissenstransfer und neue Kooperationsstrukturen konnten gezielt aufgebaut werden. LEADER bestätigte damit erneut die Wirksamkeit des Bottom-up-Ansatzes im ländlichen Raum. Gleichzeitig zeigte sich, dass effiziente Verwaltungsabläufe und praktikable Förderinstrumente entscheidend für eine

erfolgreiche Umsetzung sind. Bürokratische Anforderungen und lange Verfahrensdauern verdeutlichten den Bedarf an weiteren Vereinfachungen. Die kontinuierliche Beratung der Projektträger\*innen sowie die enge Zusammenarbeit zwischen RMP-Team, Verwaltungsbehörden und Gemeinden erwiesen sich als zentrale Erfolgsfaktoren. Mit dem Abschluss der Förderperiode endet ein prägender Entwicklungsabschnitt für das Pustertal. Das Erreichte bildet zugleich eine tragfähige Grundlage für zukünftige Förderperioden und die weitere strategische Entwicklung der Region.



# KONSOLIDIERUNG UND STARKE NACHFRAGE LEADER 2023–2027

Das Jahr 2025 war für die Förderperiode LEADER 2023–2027 von hoher Dynamik geprägt. Nach dem operativen Start im Vorjahr verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf die konkrete Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie. Die im Rahmen von zwei Aufrufzeiträumen entwickelten und an das RMP herangetragenen Projektideen unterstreichen die starke regionale Verankerung sowie die aktive Nutzung des Programms im gesamten Pustertal. Bis Ende 2025 wurden insgesamt 18 Projekte genehmigt, davon 10 im Berichtsjahr. Gleichzeitig konnten vier Projekte mit einem beantragten Fördervolumen von 514.314,83 € aufgrund ausgeschöpfter Mittel nicht berücksichtigt werden. Ein Projekt wurde aus formalen Gründen nicht zugelassen, ein weiteres erreichte die erforderliche Mindestpunktzahl nicht. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Nachfrage im Gebiet die verfügbaren Ressourcen deutlich übersteigt. Auch in finanzieller Hinsicht zeigt sich die starke Dynamik der laufenden Förderperiode. Bereits zwei Jahre nach operativem Start waren rund 84% der Mittel im Rahmen der Ak-

tion SRG06/A gebunden, was einem Betrag von 2.043.995,21 € entspricht. Besonders deutlich wird dies bei den LEADER-Aktionen SRD07 und SRD09: Mit Ende 2025 stehen in diesen Maßnahmen faktisch keine nennenswerten Mittel mehr zur Verfügung. Die verbleibenden Ressourcen betreffen derzeit vor allem Maßnahmen für private Begünstigte sowie Kooperationsprojekte.

Für das LEADER-Management (SRG06/B) des Jahres 2024 wurden Anfang 2025 öffentliche Mittel in Höhe von insgesamt 31.325,29 € abgerechnet und ausbezahlt.

Im Managementjahr 2025 wurden insgesamt knapp 1.550 Arbeitsstunden geleistet, was einer abrechenbaren Summe von rund 55.000 € entspricht. Die Abrechnung dieser Mittel kann jedoch erst nach Erlass des entsprechenden Beitragsdekrets erfolgen, das zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht vorliegt.



Verbrauchte und freie Fördermittel nach LEADER-Aktion (31.12.2025)

## STRATEGISCHE STEUERUNG UND AUSBLICK

Vor diesem Hintergrund wurde im Laufe des Jahres 2025 eine Anpassung der Lokalen Entwicklungsstrategie vorgenommen. Bei einzelnen LEADER-Aktionen (SRD03, SRG07 und SRD14) blieb trotz intensiver Aktivierungsarbeit die Nachfrage aus. Die frei gewordenen Mittel wurden daher auf die am stärksten nachgefragten LEADER-Aktionen SRD07 und SRD09 umgeschichtet, um eine möglichst bedarfsgerechte und effiziente Mittelverwendung sicherzustellen. Gleichzeitig treten strukturelle Herausforderungen deutlich hervor. Der bürokratische Aufwand, komplexe Verfahrensabläufe sowie steigende Kosten infolge der Inflation wirken

sich sowohl auf Projektträger\*innen als auch auf das RMP Team aus. Bei gleichbleibenden Budgets reduziert sich die reale Investitionskraft spürbar.

Für das Jahr 2026 wird es daher wesentlich sein, die Umsetzung der bereits genehmigten Projekte effizient zu begleiten und gleichzeitig die Aktivierungsarbeit verstärkt auf private Begünstigte und Kooperationsprojekte auszurichten. Ziel bleibt es, den Zugang zu LEADER für unterschiedliche Zielgruppen offen zu halten und die verbleibenden Mittel strategisch wirksam einzusetzen.





## GENEHMIGTE PROJEKTE 2025

Im Jahr 2025 tagte das LEADER-Projektauswahlgremium der Förderperiode 2023-2027 insgesamt dreimal. Zusätzlich gab es einen Umlaufbeschluss zu Änderungen an der Lokalen Entwicklungsstrategie. Insgesamt wurden 10 Projekte genehmigt.

Alle Mitglieder des LEADER-Projektauswahlgremiums sind ehrenamtlich tätig und setzen sich in ihrer Freizeit mit viel Engagement für die Regionalentwicklung im Pustertal ein. Ein HERZLICHES DANKESCHÖN für die wertvolle Unterstützung, die maßgeblich zum Erfolg des Programms beiträgt!

genehmigt am **09.04.2025** ✕

### PARKANLAGE MIT SPIELGERÄTEN IN ST. MARTIN - GSIES



**LEADER-Aktion:** SRD07  
**Projektsumme:** 234.519,91 €  
**LEADER-Beitrag:** 150.000 €  
**Fördersatz:** 63%

**Ziel:** Die Wiesenfläche vor der Pfarrkirche St. Martin in Gsies wird in eine barrierefreie, naturnahe Parkanlage mit Spiel- und Ruhezonem umgewandelt. Es entsteht ein inklusiver Treffpunkt für alle Generationen, der den sozialen Zusammenhalt stärkt, die Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum erhöht und Umwelt- sowie Klimaschutz berücksichtigt.

**Aktivitäten:** Die Anlage umfasst Ruhebereiche, Naturspielgeräte und

artenreiche Grünflächen. Barrierefreie Wege, Fahrradständer und ein Trinkbrunnen ergänzen das Angebot. Die Gestaltung verbindet Kirche, Natur und Gemeinschaft zu einem vielseitig nutzbaren Begegnungsraum.

**Projektträger:**  
 ▶ Gemeinde Gsies

### UMGESTALTUNG TOTENKAPELLE REISCHACH



**LEADER-Aktion:** SRD09  
**Projektsumme:** 240.990,00 €  
**LEADER-Beitrag:** 168.693,00 €  
**Fördersatz:** 70%

**Ziel:** Die bestehende Totenkapelle in Reischach wird zu einem sensiblen, barrierefreien Ort der Abschiednahme umgestaltet. Sie bietet Angehörigen und Dorfgemeinschaft künftig einen würdevollen Raum des gemeinsamen Trauerns im Einklang mit christlicher Tradition.

**Aktivitäten:** Die Kapelle wird umfassend saniert und neu gestaltet. Natürliche Materialien, klare Architektur und gezielte Lichtführung schaffen eine

tröstliche Atmosphäre. Der Zugang wird barrierefrei ausgeführt, sodass der Raum allen Generationen offensteht.

**Projektträger:**  
 ▶ Pfarrei St. Peter und Paul Reischach

**ZUKUNFTSENTWICKLUNG  
LERNORT(E) VINTL**



**LEADER-Aktion:** SRD09  
**Projektsumme:** 51.000,27 €  
**LEADER-Beitrag:** 35.700,19 €  
**Fördersatz:** 70%

**Ziel:** Die Machbarkeitsstudie dient der ganzheitlichen Weiterentwicklung des Schul- und Gemeindeareals in Vintl. Ziel ist ein zukunftsfähiger, inklusiver Bildungs- und Begegnungsort, der Schule, Vereine und Dorfgemeinschaft stärker vernetzt und konkrete Umsetzungsperspektiven schafft.

Außenbereiche erarbeitet. Die Studie liefert ein Raum- und Gestaltungskonzept sowie klare Schritte für die nachhaltige Entwicklung des gesamten Areals.

**Projektträger:**  
 ▶ Gemeinde Vintl

**Aktivitäten:** Durch Analyse, Beteiligungsprozesse und fachliche Begleitung wird ein Nutzungskonzept für Schulräume, Mehrzwecksaal und

**SENIORENRAUM WELSBERG**



**LEADER-Aktion:** SRD09  
**Projektsumme:** 281.780,00 €  
**LEADER-Beitrag:** 164.180,00 €  
**Fördersatz:** 60%

**Ziel:** Mit dem Neubau des Seniorenraums in Welsberg soll ein barrierefreier, moderner Begegnungsort für ältere Menschen entstehen. Ziel ist es, soziale Kontakte im Alter zu fördern, Einsamkeit entgegenzuwirken und einen Ort des Austauschs und der Gemeinschaft im Zentrum des Dorfes zu schaffen.

gemeinschaftliche Aktivitäten, ehrenamtliches Engagement und kulturellen Austausch. Nach der Inbetriebnahme sind regelmäßige Seniorentreffen, Kooperationen mit Schulen und Vereinen sowie ein gemeinsamer Mittagstisch in den neuen Räumlichkeiten vorgesehen.

**Projektträger:**  
 ▶ Sozialgenossenschaft Mutter Teresa

**Aktivitäten:** Die neue Einrichtung entsteht in unmittelbarer Nähe zum Sozial- und Gesundheitszentrum und wird ein zentraler Ort für Begegnung,

**ERWEITERUNG MUSIKPROBELOKAL WELSCELLEN**



**LEADER-Aktion:** SRD09  
**Projektsumme:** 248.460,00 €  
**LEADER-Beitrag:** 173.922,00 €  
**Fördersatz:** 70%

**Ziel:** Mit der Erweiterung und Modernisierung des Probelokals der Musikkapelle Welschellen schafft die Gemeinde Enneberg einen barrierefreien, vielseitigen Treffpunkt. Das Projekt stärkt das Vereinsleben, fördert den sozialen Zusammenhalt und unterstützt die Bewahrung der ladinischen Kultur. Gleichzeitig belebt es den Ortskern und wirkt der Abwanderung entgegen.

haltsraum ergänzt. Probenfläche, Sanitäranlagen und Nebenräume werden erweitert und barrierefrei gestaltet. Lokale Vereine sind in Planung und Umsetzung eingebunden.

**Projektträger:**  
 ▶ Gemeinde Enneberg

**Aktivitäten:** Das Gebäude wird energetisch saniert und um einen Aufent-

**MOVE GAIS: SPORT- UND BEGEGNUNGSRÄUME**



**LEADER-Aktion:** SRD07  
**Projektsumme:** 250.179,75 €  
**LEADER-Beitrag:** 175.125,83 €  
**Fördersatz:** 70%

**Ziel:** Die Gemeinde Gais entwickelt ihre Sport- und Erholungszone zu einem modernen, inklusiven Bewegungs- und Begegnungsraum weiter. Mit einem Pumptrack und einem multifunktionalen Pickleball-Feld werden Flächen aktiviert, das Freizeitangebot erweitert und Gesundheit, Lebensqualität sowie soziale Begegnung generationsübergreifend gefördert.

und wird landschaftsschonend umgesetzt. Zudem wird ein bestehender Tennisplatz zu einem multifunktionalen Spielfeld mit mehreren Pickleball-Feldern umgestaltet und technisch modernisiert.

**Projektträger:**  
 ▶ Gemeinde Gais

**Aktivitäten:** Eine Pumptrack-Anlage entsteht auf einer ungenutzten Fläche

**genehmigt am**  
**27.11.2025**

## ERRICHTUNG SPIELPLATZ IN DER FRAKTION MITTERBERG



**LEADER-Aktion:** SRD07  
**Projektsumme:** 70.024,76 €  
**LEADER-Beitrag:** 48.021,32 €  
**Fördersatz:** 69%

**Ziel:** Im Ortsteil Mitterberg entsteht ein naturnaher, barrierearmer und generationenübergreifender Spiel- und Begegnungsraum. Der Platz bietet Raum für Bewegung, Erholung und Austausch, stärkt die Dorfgemeinschaft und fördert Umweltbewusstsein sowie Lebensqualität.

**Aktivitäten:** Geplant ist ein moderner, naturnah gestalteter Spielplatz mit vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsbereichen. Barrierefreie Wege, Be-

pflanzung und langlebige Materialien sichern Qualität und Nachhaltigkeit. Die Bevölkerung wird aktiv in Planung und Umsetzung eingebunden.

**Projektträger:**  
► Gemeinde Sexten

## LEBENSRAUM DORFPLATZ - ST. SIGMUND NEU GEDACHT



**LEADER-Aktion:** SRD09  
**Projektsumme:** 297.110,29 €  
**LEADER-Beitrag:** 207.977,20 €  
**Fördersatz:** 70%

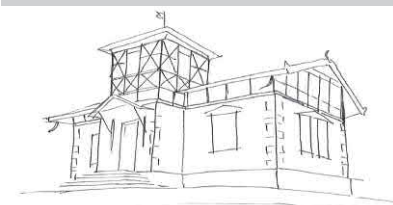
**Ziel:** Der Dorfplatz von St. Sigmund wird von einer versiegelten Parkplatzfläche zu einem naturnahen, barrierefreien Begegnungsraum für alle Generationen umgestaltet. Durch Entsigelung, Begrünung sowie Wasser- und Schattenelemente entsteht ein lebendiges Ortszentrum, das soziale Interaktion, Aufenthaltsqualität und ökologische Verantwortung verbindet.

**Aktivitäten:** Asphaltflächen werden entfernt und durch begrünte Aufent-

haltungszonen ersetzt. Ein neu gestalteter Dorfbrunnen, zusätzliche Pflanzungen und barrierefreie Wege werden den Platz auf. Verkehrsberuhigung und flexible Nutzungsmöglichkeiten ermöglichen Feste, Märkte und Veranstaltungen.

**Projektträger:**  
► Gemeinde Kiens

## RESTAURIERUNG PATER HASPINGER-HAUS IN GSIES



**LEADER-Aktion:** SRD09  
**Projektsumme:** 151.178,39 €  
**LEADER-Beitrag:** 105.824,87 €  
**Fördersatz:** 70%

**Ziel:** Mit der Sanierung des denkmalgeschützten Pater-Haspinger-Hauses stärkt die Gemeinde Gsies regionale Identität und belebt ein historisch bedeutendes Gebäude neu. Es entsteht ein offener Kulturraum für Bevölkerung, Vereine, Kunstschaffende und Gäste, der Geschichte, Tradition und zeitgenössische Impulse verbindet.

**Aktivitäten:** Das Gebäude wird restauriert und funktional aufgewertet. Die Dauerausstellung bleibt erhalten und

wird durch wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen ergänzt. Das Haus dient künftig als Kultur-, Bildungs- und Begegnungsort.

**Projektträger:**  
► Gemeinde Gsies

## CIRCO: CIRCULAR ECONOMY IN GEWERBEGEBIETEN



**LEADER-Aktion:** SRG07  
**Projektsumme:** 86.276,00 €  
**LEADER-Beitrag:** 70.516,00 €  
**Fördersatz:** 80%

**Ziel:** Unternehmen im Gewerbegebiet Ehrenburg-Kiens werden dabei unterstützt, durch industrielle Symbiosen, Ressourceneffizienz und Kooperation nachhaltiger zu wirtschaften. Ziel ist es, Stoffkreisläufe zu schließen, Umweltwirkungen zu reduzieren und gemeinsame Lösungen für Energie, Materialflüsse und Abfallmanagement zu entwickeln.

**Aktivitäten:** Material- und Energieströme werden analysiert, Synergien

identifiziert und Kooperationsmodelle erarbeitet. Workshops und Beratungen begleiten die Umsetzung in einem konkreten Maßnahmenplan.

**Projektträger:**  
► Freie Universität Bozen in Kooperation mit LVH-Bildung und Service, Weger Walter GmbH und Bäckerei und Konditorei Gatterer GmbH



# DIE GRENZÜBERSCHREITENDE KOOPERATION FÖRDERN



> > >

## INTERREG CLLD DOLOMITI LIVE

Im Rahmen des EU-Förderprogramms Interreg VI-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live 2021-2027 werden Projekte mit grenzüberschreitendem Charakter finanziert. Mittels bottom-up Ansatz (CLLD steht für CLLD-Ansatz "Community-led local development"), wird die lokale Entwicklung gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung vorangetrieben und gestärkt.

### „EUROPA IST STARK WENN WIR FEST ZUEINANDERSTEHEN“ Ursula von der Leyen

Das Programm Interreg VI-A Italien-Österreich leistet europaweit Pionierarbeit. Der grenzüberschreitende CLLD-Ansatz wird derzeit mit Terra Raetica, Wipptal, Dolomiti Live und HEurOpen viermal angewandt. Der Bezirk Pustertal mit seinen insgesamt 26 Gemeinden ist Teil des CLLD-Gebietes Dolomiti Live. Im Jahr 2026 soll dieser grenzüberschreitende CLLD-Ansatz europaweit ausgedehnt werden und wird zukünftig auch in anderen Regionen Früchte tragen.

#### **BUDGETMITTEL**

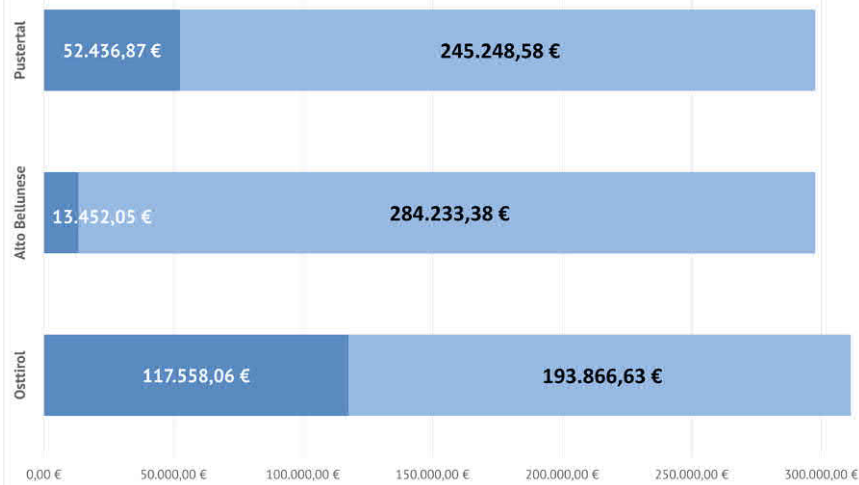
Zur Förderung der grenzüberschreitenden Kooperation standen dem Programmgebiet Dolomiti Live (Südtiroler Pustertal, Osttirol und dem Alto Bellunese),

bisher und laut Genehmigung vom 21. Dezember 2022, gesamt 6,3 Millionen Euro für die Förderperiode 2021-2027 zur Verfügung. Ende 2025 erhöhten die Verwaltungsbehörde diese Budgetmittel auf **knapp über 8 Millionen** Euro. Die zusätzlichen 1,7 Millionen Euro stammen aus Rest- und Zusatzmittel des Programms Interreg Italia-Österreich. Somit können nach wie vor Projektideen für die grenzüberschreitende Kooperation entwickelt und eingereicht werden.

# STAND DER GEBUNDENEN FÖRDERMITTEL

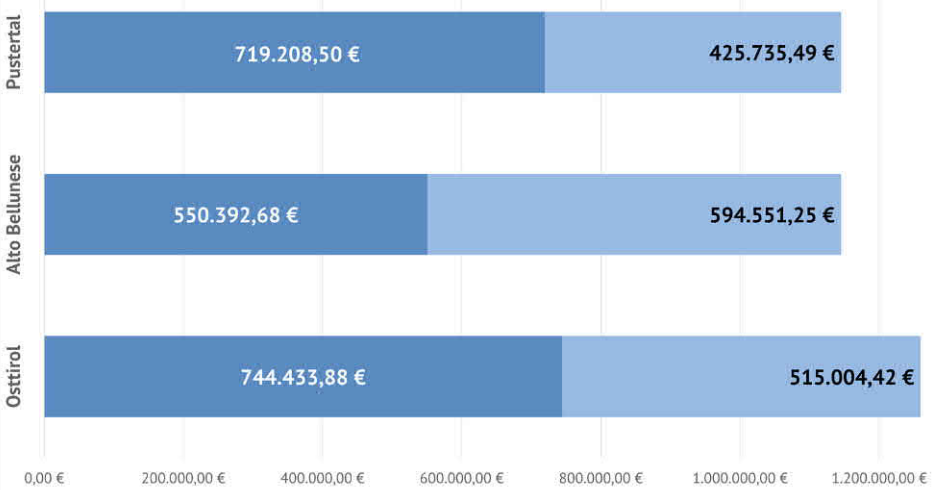
**KLEINPROJEKTE**

gebundene Fördermittel (EFRE + nationale Mittel) laut Genehmigung des Projektauswahlgremiums (Stand 31.12.2025), inklusive der Aufstockung des Gesamtbudgets.



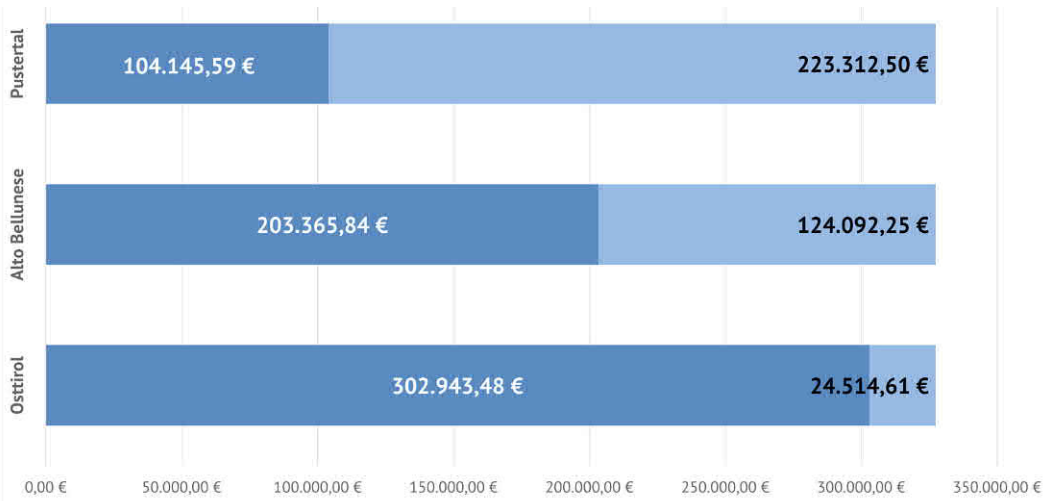
**MITTELPROJEKTE**

gebundene Fördermittel (EFRE + nationale Mittel) laut Genehmigung des Projektauswahlgremiums (Stand 31.12.2025), inklusive der Aufstockung des Gesamtbudgets.



**FUNKTIONALER RAUM**

gebundene Fördermittel (EFRE + nationale Mittel) laut Genehmigung des Projektauswahlgremiums (Stand 31.12.2025), inklusive der Aufstockung des Gesamtbudgets.



# ZAHLEN UND FAKTEN

## 1 Projektaufruf

gültig für die gesamte Förderperiode 2021-2027

## 2 Sitzungen des Projektauswahlgremiums im Jahr 2025

am 23. April in Heinfels und am 04. Dezember online

## 8 genehmigte Projekte im Jahr 2025

davon 7 mit Beteiligung des Südtiroler Pustertals

## 26 genehmigte Projekte bisher

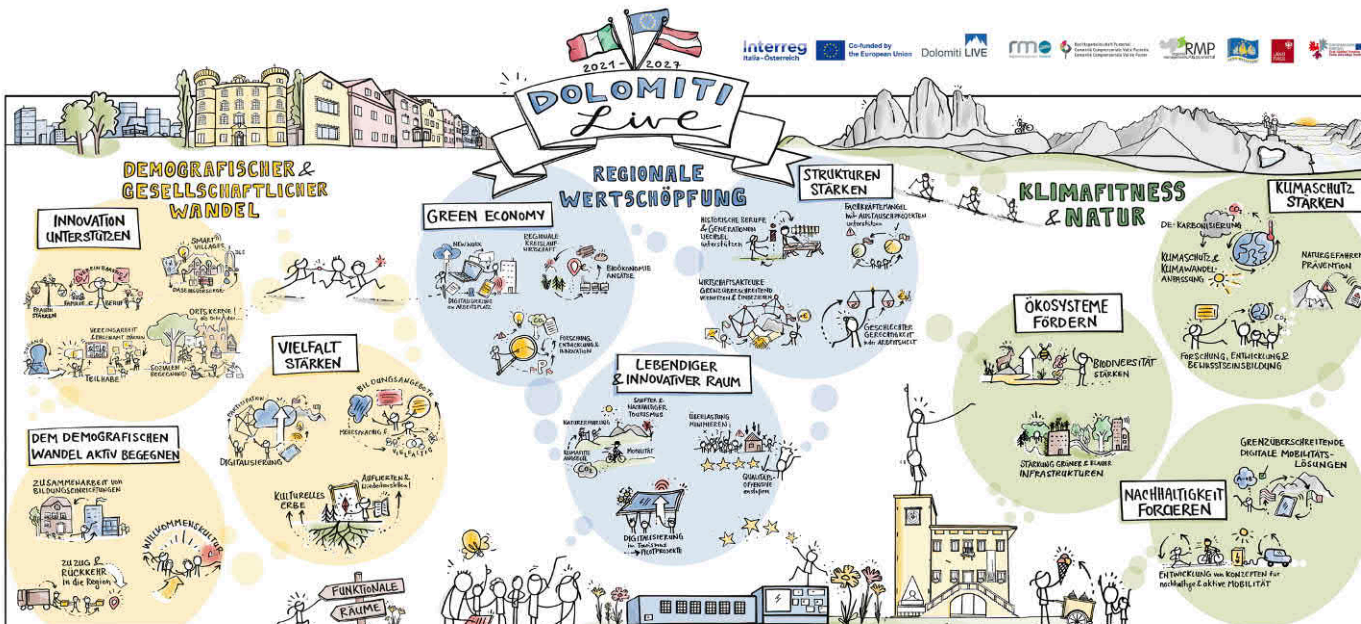
davon 7 Kleinprojekte, 15 Mittelprojekte und 4 Projekte im funktionalen Raum

Aus den angeführten Balkendiagrammen lässt sich der Zwischenstand der mit Ende 2025 gebundenen Fördermittel (EFRE und nationale Mittel) ablesen. Die Aufstockung der Budgetmittel ist in den Diagrammen bereits berücksichtigt.

Während bei den Mittelprojekten bereits knapp über 700.000 Euro an Fördermittel im Südtiroler Pustertal verpflichtet wurden, ist die Nachfrage nach Kleinprojekten im gesamten Dolomiti Live Gebiet nach wie vor verhalten und bietet weiterhin Potential. Die neue Schiene der Funktionalen Räume, welche eine Beteiligung von Akteuren außerhalb des Dolomiti Live-Gebietes erlaubt, kann aufgrund der Budgetaufstockung erneut aktiviert werden, da auf Osttiroler Seite wieder Budgetmittel zur Verfügung stehen.

Das neu eingeführte System des Draft-Budgets, vereinfacht und beschleunigt den Abrechnungsprozess, da lediglich Nachweise für im Projekt festgelegte Tätigkeiten erbracht werden müssen - etwa eine Fotodokumentation einer Ausstellung. Dennoch zeigen sich Akteure im Südtiroler Pustertal verhalten im grenzübergreifenden Mitwirken. Die Gründe sind sicherlich vielfältig und reichen von Herausforderungen der Vorfinanzierung, dem zeitlich intensiven Einreichungsprozess, mangelnder Erfahrung mit EU-Förderprogrammen oder andere Gründe.

Das RMP bietet intensive Unterstützung im Zuge des Einreichungsprozesses, unterstützt bei der grenzüberschreitenden Partnersuche und steht auch im Laufe der Umsetzung unterstützend zur Seite.



### Kleinprojekte\*

Fördersumme  
10.000 - 50.000 Euro

### Mittelprojekte\*

Fördersumme  
50.001 - 200.000 Euro

### Funktionaler Raum\*

Fördersumme  
50.001 - 200.000 Euro

\*Förderquote von 80% (bei Projekten mit rein touristischen Charakter 70%)

# GENEHMIGTE PROJEKTE 2025

genehmigt am **23.04.2025**

**BRUNNENKULTUR**



**Projektsumme:** 193.893,61 €  
**Fördersumme:** 155.144,89 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 01.05.2025 - 31.10.2027

**Ziel:** Das Projekt betont die Bedeutung von Wasser als lebenspendendes Element und kulturelles Erbe durch die Aufwertung, Restaurierung und Neugestaltung von Brunnen und öffentlichen Plätzen.


**Aktivitäten:** Konkret umfasst das Projekt die Sanierung von Brunnen in Pieve di Cadore, die Aufwertung eines Brunnens in Welsberg-Taisten sowie Bürger\*innenbeteiligung zur Planung neuer Aufenthaltsorte in Sillian.

Grenzüberschreitende Veranstaltungen wie das gemeinsame „Singen am Brunnen“ stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammenarbeit der Partnergemeinden. Zudem wird ein zusätzlicher Informationstag zum Thema „Wassergefahren“ organisiert.

**Projektpartner:**

- ▶ Gemeinde Welsberg-Taisten
- ▶ Gemeinde Pieve di Cadore
- ▶ Marktgemeinde Sillian

**KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM**



**Projektsumme:** 103.062,29 €  
**Fördersumme:** 82.449,83 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 01.05.2025 - 30.11.2027

**Ziel:** Das Projekt bringt Kinder und Jugendliche mit Künstler\*innen zusammen, um gemeinsam kreative Kunstwerke zu entwerfen und auszustellen. Diese Werke bereichern den öffentlichen Raum und fördern den interkulturellen Austausch zwischen den Projektpartnern.

**Aktivitäten:** Konkret entstehen „Zugvögel“ für den Kulturweg in Gais, Graffiti auf Hausfassaden und Holzpaneelen in Anras sowie Skulpturen aus einem Bildhauer-Workshop. In Agordo wird die traditionelle Sgraffitto-Kunst durch digitale Werkzeuge weiterentwickelt. Die Kunstwerke werden zwischen den Partnern ausgetauscht und bei Veranstaltungen öffentlich präsentiert.

**Projektpartner:**

- ▶ Landeshotelfachschule Bruneck, Schulverbund Pustertal
- ▶ Gemeinde Agordo
- ▶ Volksschule Anras

**PRESERVING LEGACY**



**Projektsumme:** 38.187,40 €  
**Fördersumme:** 30.549,92 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 01.06.2025 - 30.06.2026

**Ziel:** Das Projekt widmet sich der nachhaltigen Bewahrung und Digitalisierung kulturhistorisch wertvoller Bestände. Zwei Partnerorganisationen - Kulturverein Pro Historia und die Eisenbahnfreunde Lienz - inventarisieren, ordnen und digitalisieren Archive, um sie langfristig zugänglich zu machen und das gemeinsame kulturelle Erbe zu bewahren.

**Aktivitäten:** Der Kulturverein Pro Historia erfasst Nachlässe zur Alpin-, Tourismus- und Kriegsgeschichte, während die Eisenbahnfreunde Lienz Archivbestände zur regionalen Eisenbahngeschichte digitalisieren. Durch Workshops und Austauschformate fördern die Projektpartner zudem den Aufbau von Archivstrukturen sowie die Weitergabe von Fachwissen.

**Projektpartner:**

- ▶ Kulturverein Pro Historia
- ▶ Verein der Eisenbahnfreunde Lienz



## DAS STEINWILD IM DOLOMITI LIVE GEBIET



**Projektsumme:** 153.512,45 €  
**Fördersumme:** 122.809,96 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 01.01.2026 - 30.06.2028

**Ziel:** Das Projekt stärkt den grenzüberschreitenden Schutz und die Koordination der Steinwildbestände in Südtirol, Osttirol und dem Alto Bellunese. Da die Tiere keine administrativen Grenzen kennen, entwickelt das Projekt einheitliche Monitoringmethoden und gemeinsame Datensysteme, um wissenschaftlich fundierte Managemententscheidungen zu ermöglichen und genetisch vielfältige Populationen langfristig zu sichern.

**Aktivitäten:** Zu den Maßnahmen gehören Habitatverbesserungen, ökologische Vernetzung, die enge Zusammenarbeit zwischen Schutzgebieten und Behörden sowie ein intensiver fachlicher Austausch über Grenzen hinweg.

### Projektpartner:

- ▶ Gemeinde Prettau
- ▶ Nationalpark Hohe Tauern
- ▶ Parco Naturale delle Dolomiti d'Ampezzo

## GRENZENLOS ENGAGIERT - EHRENAMT VERBINDET



**Projektsumme:** 73.743,07 €  
**Fördersumme:** 58.994,46 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 06.01.2026 - 30.09.2027

**Ziel:** Das Projekt stärkt das freiwillige Engagement in den alpinen Grenzregionen und macht dessen Bedeutung für sozialen Zusammenhalt, Kultur und Bildung sichtbar. Die Projektpartner arbeiten zusammen, um bestehende Initiativen hervorzuheben, neue Beteiligungsformen zu entwickeln und junge Menschen stärker einzubeziehen.

samen Maßnahmen zur Ehrenamtsförderung entstehen innovative Modelle für aktive Bürgerschaft und widerstandsfähige lokale Strukturen. Ziel ist der Aufbau nachhaltiger Netzwerke.

### Projektpartner:

- ▶ DZE Südtirol KDS (Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt)
- ▶ Regionsmanagement Osttirol
- ▶ Centro Servizi per il Volontariato Belluno / Treviso

**Aktivitäten:** Mit grenzüberschreitendem Austausch, einer „Lebendigen Bibliothek“, Videoproträts und gemein-

## DOLOMITI LIVE - WOHNBE- DÜRFNISSE ERFÜLLEN



**Projektsumme:** 190.367,84 €  
**Fördersumme:** 152.294,27 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 12.01.2026 - 12.07.2028

**Ziel:** Da der Mangel an Wohnraum alle drei Gebiete betrifft, setzt das Projekt auf gemeinsame Ansätze, verbreitet Best Practices und nutzt einheitliche Instrumente, um das nachhaltige Wohnungsangebot zu erhöhen, bestehende Bausubstanz aufzuwerten und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern.

die Bevölkerung sowie die Stärkung der Attraktivität der Regionen für Einwohner\*innen und Arbeitskräfte. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ermöglicht es, lokale Maßnahmen zu harmonisieren und das Wissen über effektive Lösungen zu teilen.

### Projektpartner:

- ▶ Regional Management LAG Pustertal
- ▶ GAL Alto Bellunese
- ▶ Regionsmanagement Osttirol

**Aktivitäten:** Zu den Aktivitäten gehören die Aufwertung der Ortskerne, die Förderung nachhaltiger Wohnmodelle, Sensibilisierungsmaßnahmen für

## SINN – GRENZÜBERSCHREI- TENDE GOVERNANCE UND AKTIVE BÜRGERNÄHE



**Projektsumme:** 28.890,00 €  
**Fördersumme:** 23.112,00 €  
**Fördersatz:** 80%  
**Laufzeit:** 01.01.2026 - 31.12.2026

**Ziel:** Das Projekt stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Innichen und Sillian in drei zentralen Bereichen: eine stärkere strukturierte Governance, effizientere gemeinsame Dienstleistungen und eine Kommunikation, die die gemeinsame Identität des Grenzraums hervorhebt.

chen Mobilität, Tourismus, Bildung und Sicherheit wollen die Partner die Lebensqualität verbessern und die Bürger\*innen stärker einbeziehen. Besonderes Augenmerk gilt der Aufwertung des Grenzareals als Begegnungsort.

### Projektpartner:

- ▶ Gemeinde Innichen
- ▶ Gemeinde Sillian

**Aktivitäten:** Durch regelmäßige politische Abstimmung, Netzwerke zwischen lokalen Akteuren sowie gemeinsame Initiativen in den Berei-

# GRENZÜBERSCHREITENDE BEGEGNUNGEN



- ✓ Anfang des Jahres 2025 schmiedete der Schulverbund Pustertal, gemeinsam mit der Gemeinde Agordo und der Volksschule Anras, an einer Partnerschaft. Mit ihrem Projekt zur „Förderung der Kunst im öffentlichen Raum“ setzen sie kreative Impulse und binden Schüler\*innen und Schüler aktiv in die Gestaltung öffentlicher Räume ein.



Die Gemeinden Welsberg-Taisten, Sillian und Pieve di Cadore kümmern sich gemeinsam um eine geliebte Brunnenkultur. Historische Wasserspender stehen als identitätsstiftende Elemente im Mittelpunkt der grenzüberschreitenden Kooperation. Dies zeigt sich beim traditionellen Brunnensingen, beim Wissensaustausch zur Inwertsetzung historischer Brunnen und dem Erfahrungsaustausch zum Thema Wassergefahren.

Der Verein Prohistoria mit Sitz in Toblach und der Verein Eisenbahnfreunde Lienz kümmern sich in einem Dolomiti Live Kleinprojekt um die „Bewahrung des kulturellen Erbes“. Beim Partnertreffen in Toblach stand alles im Fokus der Inventarisierung und Digitalisierung des Lichem-Archivs, ein Nachlass zur Alpin-, Tourismus- und Kriegsgeschichte. Wie können historische Bestände bestmöglich für die Nachwelt erhalten bleiben, seien es nun Bilder, Briefe, Uniformen oder wie in Osttirol, Dokumente zur Eisenbahngeschichte.



Im Mai 2025 lud ARCI Diverkstatt zum Partnertreffen im Projekt „KULTUR. IM.PULS – Kultur für alle“ ein. Der Austausch diente der Koordination der geplanten Kulturveranstaltungen, bot einen Einblick in die Idee der Genossenschaft und verdeutlichte wie Kultur eine tragende Rolle in der Gesellschaft einnimmt, wie niederschwellige Zugänge aktive Teilhabe fördern und wie essenziell ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft ist.



Bei einer Exkursion nach Zoppé- und Lozzo di Cadore diskutierten CoopBund und B\*Coop gemeinsam mit Legacoop und der Gemeinde Oberlienz Projektansätze im Bereich genossenschaftlicher Strukturen. Besonders eindrucksvoll, das Modell der Bürgergenossenschaft in Zoppé di Cadore, durch welches es, unter aktivem Mitwirken der Dorfbewohner\*innen, gelungen ist, zentrale Einrichtungen wie die Dorfbar, ein Geschäft sowie weitere gemeinschaftliche Initiativen dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln.

Zur Projektanbahnung kam es zwischen der Gemeinde Prettau, dem Naturpark Hohe Tauern sowie dem Parco Naturale Dolomiti d'Ampezzo. Im Naturparkhaus Drei Zinnen in Toblach stand die Entwicklung einer gemeinsamen Projektidee zum Thema Steinböcke im Mittelpunkt. Das gemeinsame Ziel: ökologische Sensibilisierung, Monitoring des Steinwildes und die Förderung des grenzüberschreitenden Wissensaustausches.



Bei der Abschlusspräsentation des Projekts „Grüne Infrastruktur“ in Agordo versammelten sich die Partner Stadtgemeinde Bruneck, Stadtgemeinde Lienz und Comune di Agordo. Die Veranstaltung bot Einblicke in die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zur Stärkung der Grünräume in Agordo und unterstrich die Notwendigkeit Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen im städtischen und ländlichen Gebiet zu ergreifen.

Bei Thrive, ein Verein für Female\* Empowerment & Personal Growth in Südtirol, entstand die Idee eines interregionalen Mentoring-, Coaching- und Bildungsnetzwerk für Unternehmer\*innen. Im Projekt „Brücken bauen“ standen 2025 der grenzüberschreitenden Wissensaustausch, die Weiterbildung und der Aufbau nachhaltiger Beziehungen im Dolomiti Live Gebiet im Zentrum.





# DAS PUSTERTAL KLIMAFIT MACHEN



- ✓
- ✓
- ✓ Das Regional Management Pustertal (RMP) setzt gemeinsam mit regionalen und
- ✓ internationalen Partnern
- ✓ konsequent auf nachhaltige

Mobilität, effektiven Klimaschutz und gezielte Anpassung an den Klimawandel. Unsere Arbeit umfasst Umsetzungsprozesse auf Gemeinde- und Bezirksebene sowie grenzüberschreitende EU-Initiativen. Als Prozessbegleiter\*innen, Koordinator\*innen, Projektmanager\*innen und Impulsgeber\*innen treibt das RMP nachhaltige Veränderungen aktiv voran.

### **KLIMA.ENERGIE.REGION PUSTERTAL**

Ein Highlight der vergangenen Jahre war die Begleitung der Klima.Energie.Region Pustertal (KER Pustertal). Von 2022 bis 2025 hat das RMP, als Projektmanager\*in und im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Pustertal, alle 26 Pustertal-Gemeinden bei der Erstellung kommunaler Klimaschutzpläne sowie übergemeindlicher und bezirkswweiter Maßnahmen unterstützt.

Diese Pläne sind konkrete Aktionsprogramme mit kurz-, mittel- und langfristigen Schritten – von der Steigerung der Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion über den Ausbau erneuerbarer Energien bis hin zur Klimaneutralität und Anpassung an den Klimawandel.

Am 7. Juli wurde im Ratssaal der Stadtgemeinde Bruneck gemeinsam Bilanz gezogen. In den vergangenen drei Jahren wurden öffentliche Gebäude, Anlagen sowie Fuhrparks von den Klima-Teams der Gemeinden unter die Lupe genommen.

Welcher CO<sub>2</sub> Ausstoß wird verursacht? Wie viel Strom, Heizöl oder Diesel werden benötigt? Inwieweit kann der Energieverbrauch mit erneuerbaren Energien gedeckt werden? Diese und weitere Fragen bildeten das Fundament für die „Maßnahmenpläne“, das Herzstück der Klimapläne. Sie dienen als dynamisches Instrument, das den Gemeinden hilft, den Energieverbrauch zu senken, Energie effizienter einzusetzen, vermehrt erneuerbare Energieträger zu nutzen und sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Festgelegt ist darin auch, welche Maßnahme bis wann umgesetzt werden soll und wer dafür zuständig ist. Das ist insbesondere für die weiteren Aktivitäten sowie das Monitoring wichtig und sinnvoll.

**„DIE LÖSUNG FÜR DIE GLOBALE ERWÄRMUNG BESTEHT NICHT DARIN, DIE WELT ZU REPARIEREN, SONDERN UNS SELBST.“**

**Naomi Klein**

Aufbauend auf diese Erfolge engagiert sich das RMP in mehreren grenzüberschreitenden EU-Projekten, die innovative Impulse im Bereich Klima setzen. Im Jahr 2025 stand vor allem die Mobilität im Zentrum: vom sensiblen Umgang mit schulischer Mobilität unter Einbindung lokaler Stakeholder bis hin zum reflektierten Umgang mit betrieblicher Mobilität.

> > >

## MOBILITY FOR FUTURE - SCHULE UND MOBILITÄT

Im Interreg VI-A Italien-Österreich 2021-2027 Projekt „Mobility For Future“ - ein grenzüberschreitendes Vorhaben von RMP gemeinsam mit der Südtiroler Transportstrukturen AG und dem Klimabündnis Tirol - nahmen 2024 die ersten Aktivitäten zum Thema „Schule und Mobilität“ konkrete Formen an.

Das Projekt unterstützt Schulen dabei, die Themen Mobilität, Klimaschutz und Klimawandel in den Schulalltag zu integrieren. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren und ihre Handlungskompetenzen zu stärken. Im Rahmen eines partizipativen Ansatzes arbeiten Schulen, Gemeinden und Entscheidungsträger\*innen eng zusammen. Über Workshops, Schulaktivitäten und den „Klima- und Mobilitätsdialog Schule“ werden praxisnahe Lösungen entwickelt, wie Schulen aktiv in kommunale klima- und mobilitätsrelevante Prozesse eingebunden werden können.



Das RMP führte 2025 seinen ersten „Klima- und Mobilitätsdialog Schule“ durch. Dieser Dialog bietet für Südtiroler und Tiroler Schulen und Gemeinden die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen, mit dem Ziel, die nachhaltige Mobilität im Schulumfeld in Zusammenarbeit zwischen Schulen und Gemeinden verstärkt voranzubringen.

Beim ersten „Klima- und Mobilitätsdialog Schule“ identifizierten die rund 70 Teilnehmer\*innen den „sicheren und nachhaltigen Schulweg“ als zentrales Thema, das im Jahr 2025 im Rahmen grenzüberschreitender Pilotprojekte weiterbearbeitet wurde.

Es wurden Workshops und Schulwegbegehungen in den teilnehmenden Gemeinden durchgeführt, wie z.B. in Wengen und in St. Martin in Thurn. Im Zuge dieser Pilotprojekte wurde in Sterzing die konkrete Maßnahme „Pedibus“ umgesetzt. Dabei handelt es sich um einen „laufenden Schulbus“, der Kindern einen sicheren, begleiteten Schulweg ermöglicht, den motorisierten Individualverkehr reduziert und gleichzeitig Umwelt- und Klimaschutzziele unterstützt.

Zentrale Leitziele waren die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kinder, die Förderung aktiver, klimafreundlicher Mobilität, die Reduktion von Elterntaxis und Verkehrsaufkommen und die Sensibilisierung von Eltern, Kindern und Öffentlichkeit für nachhaltige Mobilität.



Die Mobilitätsanalyse zeigte, dass viele Schulwege grundsätzlich zu Fuß möglich wären, jedoch aufgrund realer oder wahrgenommener Gefahrenstellen nicht genutzt werden. Auf Basis der Ergebnisse wurden Einzugsgebiete geclustert und konkrete Pedibus-Linien definiert, die sichere, kindgerechte Wege mit Sammelpunkten berücksichtigen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor war der partizipative Ansatz mit einer Arbeitsgruppe aus Gemeinde, Schulen, Kindergarten, Stadtpolizei und Eltern. Auch die Kinder wurden aktiv eingebunden und entwickelten ein eigenes Corporate Design mit Farblinien und Tiermotiven. Das RMP übernahm dabei die Projektleitung, Koordination sowie die fachliche Begleitung.

Die dabei gewonnenen Erfahrungen sowie der erarbeitete Prozess werden 2026 auch den Gemeinden im Pustertal zur Verfügung gestellt, um ähnliche Initiativen vor Ort zu ermöglichen.





## NETZWERK FÜR BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Im Rahmen des Förderprogramms Interreg VI-A Italien–Österreich 2021–2027 wird seit 1. Jänner 2025 das Projekt „NetWorkMob – Netzwerk für betriebliches Mobilitätsmanagement“ umgesetzt und läuft bis Ende 2026. Ziel ist die grenzüberschreitende Reduktion jener Treibhausgasemissionen, die durch Arbeits- und Dienstwege bei privaten und öffentlichen Arbeitgeber\*innen entstehen. Durch die strukturierte Einführung und Weiterentwicklung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) sollen nachhaltige Mobilitätslösungen im beruflichen Alltag gefördert und langfristig verankert werden.

Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerks aus Organisationen auf lokaler, regionaler und Landesebene, welches Kompetenzen bündelt und Arbeitgeber\*innen fachlich begleitet. Der regelmäßige Austausch zwischen Kompetenzstellen, regionalen Schnittstellen und weiteren relevanten Akteuren ermöglicht es, Wissen gezielt einzusetzen, Synergien zu nutzen und bestehende Erfahrungen weiterzuentwickeln. Betriebe werden durch Beratungsangebote, Lernformate sowie Austausch- und Peer-Learning-Formate dabei unterstützt, konkrete innerbetriebliche Maßnahmen umzusetzen – etwa zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, von Fahrgemeinschaften, aktiver Mobilität oder einer nachhaltigen Fuhrparkgestaltung.

Der grenzüberschreitende Ansatz schafft dabei einen besonderen Mehrwert: Bewährte Modelle können übertragen, Herausforderungen gemeinsam reflektiert und Lösungen effizienter entwickelt werden. NetWorkMob leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung regionaler und europäischer Klimaziele und stärkt zugleich die Attraktivität der beteiligten Regionen als nachhaltige Wirtschafts- und Lebensräume.

Im Juni 2025 wurde eine Online-Informationsveranstaltung für interessierte Arbeitgeber\*innen organisiert. Im Juli folgten zwei Präsenzveranstaltungen in Bruneck und Lana, bei denen Expert\*innen Einblicke in Good Practices gaben und das Projekt im Detail vorstellten. Ziel dieser Veranstaltungen war es, jeweils zehn Pilotarbeitgeber\*innen aus Südtirol und

Tirol für die aktive Teilnahme am Projekt zu gewinnen. Das Interesse war insbesondere auf Südtiroler Seite sehr groß – es gingen deutlich mehr als zehn Bewerbungen ein.

Die Auswahl der Pilotbetriebe erfolgte nach qualitativen Kriterien und mit dem Ziel einer möglichst heterogenen Zusammensetzung: vertreten sind öffentliche und private Einrichtungen, Betriebe aus ländlichen und städtischen Gebieten, unterschiedliche Branchen und Unternehmensgrößen sowie Organisationen mit unterschiedlichem Erfahrungsstand im Bereich betrieblicher Mobilität.

Insgesamt wurden zehn Pilotbetriebe aus ganz Südtirol ausgewählt, fünf davon aus dem Pustertal, die in den kommenden Monaten ihre betriebliche Mobilität systematisch analysieren und weiterentwickeln. Mit dabei sind: Gemeinde Abtei, Konsortium Skiworld Ahrntal, Stadtwerke Bruneck, Grohe GmbH, Sozialgenossenschaft Somnias, Bautechnik GmbH, Pfeifer Partners GmbH, Raiffeisenkasse Bozen, Bezirksgemeinschaft Wipptal und OEW. Im Fokus stehen unter anderem die An- und Abreise der Mitarbeitenden, Dienstfahrten, Parkplatzmanagement, der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad, nachhaltige Lieferlogistik sowie die schrittweise Umstellung auf Elektrofahrzeuge.

Um das Netzwerk auch persönlich zu stärken, wurde im Oktober 2025 eine Auftaktveranstaltung in der Cusanus Akademie in Brixen organisiert. Dabei wurden das Projektteam vorgestellt, fachliche Grundlagen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement vermittelt sowie Ziele und Mehrwerte von NetWorkMob erläutert. Ein zentraler Bestandteil war die Vorstellungsrunde der Pilotbetriebe, die Gelegenheit bot, erste Erfahrungen zu teilen, Erwartungen zu formulieren und gemeinsame Anknüpfungspunkte zu identifizieren.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung starteten die Pilotarbeitgeber\*innen mit der konkreten Analyse- und Beratungsphase. Die weitere inhaltliche Vertiefung, die Umsetzung erster Maßnahmen sowie zusätzliche Austauschformate sind für das Jahr 2026 vorgesehen.



# DIE WILLKOMMENSKULTUR STÄRKEN



> > >

# WELCOME

PUSTERTAL  
VAL PUSTERIA  
VAL DE PUSTER

Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften stellt das Pustertal vor zunehmende Herausforderungen. Um diesem aktiv zu begegnen, setzt das RMP gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen und weiteren Partnern gezielt auf den Aufbau und die Stärkung einer gelebten Willkommenskultur.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden erste Maßnahmen angestoßen, um neu zugezogene Arbeits- und Fachkräfte sowie ihre Familien beim Ankommen und Einleben in der Region zu unterstützen. Sowohl Gemeinden als auch Unternehmen leisten dabei einen wichtigen Beitrag, um das Pustertal als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum zu positionieren und langfristige Perspektiven zu schaffen.

Im Jahr 2025 arbeitete das RMP an zwei Projekten zur Förderung der Willkommenskultur im Pustertal: „Pilotprojekt Aufbau eines Welcome Service im Pustertal“ und „Etablierung von Willkommensaktionen in den Gemeinden“. Aufbauend auf diesen Erfahrungen sind für 2026 die Einreichung bzw. Umsetzung von zwei weiteren Projekten geplant. Eines legt den Fokus darauf, den Welcome Service Pustertal qualitativ weiterzuentwickeln und dessen langfristige Finanzierung zu sichern, das zweite legt den

Fokus auf die Entwicklung von Willkommensbroschüren als Unterstützung zum Einleben in den Gemeinden, um die bestehenden Angebote weiterzuentwickeln und gezielt auszubauen. Mehr Infos dazu auf den Folgeseiten. > > >

## PILOTPROJEKT AUFBAU DES WELCOME SERVICE PUSTERTAL



Seit April 2024 setzt das RMP gemeinsam mit dem Unternehmerverband Südtirol Bezirk Pustertal das Pilotprojekt „Welcome Service Pustertal“ um. Insgesamt beteiligen sich elf Unternehmen aus dem Pustertal aktiv am Projekt.

Im Mittelpunkt steht die Unterstützung neuer Mitarbeiter und ihrer Familien beim Ankommen im Pustertal. Das RMP fungiert dabei als zentrale, niederschwellige Anlaufstelle und begleitet den gesamten Ankommensprozess. Durch eine enge Vernetzung mit bestehenden Institutionen, Angeboten und Initiativen werden sowohl die Unternehmen als auch die neu zugezogenen Personen entlastet und unterstützt. Das Angebot reicht von der Weitervermittlung passender Sprachkurse über Hilfe bei bürokratischen Schritten bis hin zur Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist zudem die Förderung von Begegnung und Austausch. Im Jahr 2025 wurden mehrere gemeinsame Aktivitäten umgesetzt, die den informellen Kontakt und das gegenseitige Kennenlernen stärkten. Dazu zählte eine gemeinsame Wanderung im Mai zum Aufhofner Kreuz mit anschließendem Besuch des Volkskundemuseums in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Savera. Im Dezember folgte eine Stadtführung durch

Bruneck mit anschließendem Besuch des Christkindlmarkts mit Live-Konzert.

Der fachliche Austausch spielte 2025 ebenfalls eine zentrale Rolle. So besuchte das RMP-Team das Carinthian International Center in Villach, wo wertvolle Einblicke aus langjähriger Praxis gewonnen werden konnten. Darüber hinaus fand ein intensiver Austausch mit den Projektpartnern in Lienz und im Agordo statt, sowohl online als auch bei gegenseitigen Besuchen. Herausforderungen und Lösungsansätze in den beteiligten Regionen sind vielfach ähnlich, so die Erkenntnis aus diesen Austauschtreffen. Auch auf Landesebene wurde die Zusammenarbeit gestärkt, unter anderem mit Work in Südtirol (Handelskammer Bozen) und InnoValley in Brixen. Trotz unterschiedlicher Ansätze und Schwerpunktsetzungen trägt dieser Dialog dazu bei, voneinander zu lernen und das Thema Willkommenskultur gemeinsam in Südtirol weiterzuentwickeln.

Das Projekt wird über das EU-Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live finanziert, wobei 80% der Mittel aus dem Programm stammen und die restlichen 20% von den teilnehmenden Unternehmen sowie von der Stiftung Sparkasse getragen werden.



Teilnehmende Unternehmen am Pilotprojekt



## WELCOME GEMEINDEN: ETABLIERUNG VON WILLKOMMENS- AKTIONEN IN DEN GEMEINDEN

Das Projekt „Welcome Gemeinden“ wurde bereits 2024 initiiert, nachdem mehrere Gemeinden den Wunsch äußerten, beim Aufbau einer strukturierten Willkommenskultur für Neuzugezogene unterstützt zu werden. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der aktiven Begleitung der Gemeinden bei der konkreten Umsetzung von Willkommensmaßnahmen.

Das RMP übernahm dabei eine koordinierende und unterstützende Rolle: Wir aktivierten interessierte Gemeinden, berieten Integrationsverantwortliche und förderten den Austausch zwischen den Gemeinden. Ziel war es, praxistaugliche und auf die jeweilige Gemeinde zugeschnittene Willkommensformate zu entwickeln. Die Gestaltung der Aktivitäten blieb bewusst offen – möglich waren unter anderem Willkommensveranstaltungen, gemeinsame Frühstücke, Informationsangebote oder Begegnungsformate mit lokalen Vereinen.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2025 und dem Wechsel einiger Integrationsbeauftragter, konnten konkrete Ergebnisse erzielt werden. In den Gemeinden Toblach und Percha wurden erfolgreiche Willkommensveranstaltungen

für Neuzugezogene umgesetzt, an denen zahlreiche neue Bürger\*innen teilnahmen. In Olang wurde ein nachhaltiges Format entwickelt: Ab 2026 erscheinen im Gemeindeblatt regelmäßig Kurzinterviews mit zugezogenen Personen, um das gegenseitige Kennenlernen zu fördern. Zur erneuten Aktivierung der Gemeinden organisierte das RMP im September zudem ein Willkommens-Frühstück, das den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen den Gemeinden stärkte.

Ein zentrales Ergebnis des Projekts ist die Erstellung eines praxisnahen Leitfadens zur Förderung der Willkommenskultur, der allen Gemeinden im Pustertal in deutscher und italienischer Sprache zur Verfügung gestellt wurde. Damit wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um Willkommensmaßnahmen auch künftig eigenständig in den Gemeinden zu verankern. Dieser Leitfaden steht allen Gemeinden im Pustertal zur Verfügung. Bei Fragen und für Anregungen kann man sich gerne an das RMP wenden.

Das Projekt wurde finanziert durch die Autonome Provinz Bozen (Koordinierungsstelle für Integration) (70%) und die Bezirksgemeinschaft Pustertal (30%).



QR-Code zum Download des Leitfadens

## AUSBLICK

Das Projekt zur Entwicklung eines Welcome Service Pustertal wird planmäßig im September 2026 abgeschlossen. Die bisher gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse bilden die Grundlage für ein Folgeprojekt, das künftig noch gezielter auf die Bedürfnisse der Unternehmen im Pustertal ausgerichtet sein wird.

Nach Abschluss der Projektphase mit den Gemeinden ist für 2026 die Entwicklung individuelle Willkommensmappen für Neuzugezogene geplant, als unterstützende Informationsmaßnahmen für die Meldeämter der Gemeinden.

Auch ein Projekt zum Thema Wohnen ist 2026 geplant, darunter mehrere Veranstaltungen zum Thema „Sicher Vermieten“. In allen Vorhaben arbeitet das RMP mit etablierten Stakeholdern zusammen.

Mit diesen aufeinander aufbauenden Maßnahmen leistet das RMP einen Beitrag zu einer offenen, gut vernetzten Willkommenskultur im Pustertal und stärkt damit die Attraktivität der Region, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangels.



# SENSIBILISIEREN UND NETZWERKE SPANNEN



- ✓ Das RMP-Team bemüht sich,
  - ✓ die Bevölkerung des Pustertals
  - ✓ sowie alle Interessierten lau-
  - ✓ fend über die beiden Förder-
  - ✓ programme LEADER und In-
  - ✓ terreg CLLD Dolomiti Live, die
- laufenden Projekte und Vorhaben sowie die bestehenden Fördermöglichkeiten zu informieren und diese transparent darzustellen. Hierfür werden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt.

#### **WEBSEITEN**

Vor allem über die Webseiten [www.rm-pustertal.eu](http://www.rm-pustertal.eu) und [www.dolomitolive.eu](http://www.dolomitolive.eu) werden regelmäßig News sowie gezielte Informationen zu den Förderprogrammen LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live veröffentlicht.

Auf der Homepage des RMP werden aktuelle LEADER-Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen inklusive aller Anlagen und Formulare, genehmigte Projekte und Förderbeträge, Beschlüsse sowie relevante Auszüge aus den Protokollen des Projektauswahlgremiums veröffentlicht. Die Aufrufe werden gemäß Lokaler Entwicklungsstrategie an alle 26 Gemeinden des Pustertals sowie an die Bezirksgemeinschaft Pustertal gesendet, die den Link in ihrer Homepage unter „News“ veröffentlichen. Zudem werden alle bisherigen Projekte in der Projektdatenbank gesammelt.

#### **ONLINE-TOOLS**

Über Facebook werden aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten, Neuigkeiten zu Projektfortschritten sowie Impulse zu Themen der Regionalentwicklung verbreitet.

In regelmäßigen Abständen werden Newsletter versendet, in denen aktuelle Informationen zum Thema Regionalentwicklung transportiert werden. Alle Vereinsmitglieder erhalten den Newsletter, zudem

kann er jederzeit von interessierten Leser\*innen abonniert werden. Im Jahr 2025 wurden insgesamt fünf Newsletter verschickt.

#### **PRESSEARBEIT**

Das RMP-Team nutzt lokale Medien und Gemeindeblätter, um Artikel und Presstexte zu veröffentlichen. Darunter fallen teils auch Presseartikel, die von Projektakteur\*innen der betreffenden Förderprogramme verbreitet werden.

#### **BERATUNGSGESPRÄCHE**

Auch im Jahr 2025 fanden zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche mit Interessierten, potenziellen Projektträger\*innen und Antragsteller\*innen statt. Dadurch konnte unser Tätigkeitsbereich im und über das Pustertal hinaus stärker bekannt gemacht werden.

#### **INFORMATIONEN- UND NETZWERKARBEIT**

Mit lokal aktiven Institutionen und Initiativen wird ein regelmäßiger sowie gezielter, themenspezifischer Austausch gesucht, verbunden mit Informations- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema Regionalentwicklung. Besonderer Wert wird der Netzwerkarbeit zugemessen. Um gegenseitigen Erfahrung- und Wissensaustausch, gemeinsame Ideengenerierung, gegenseitiges Kennenlernen und Weiterdenken zu fördern, war das RMP auf verschiedenen Ebenen aktiv.

Es folgt ein Auszug einiger ausgewählter Veranstaltungen und Aktivitäten.

> > >

## VERANSTALTUNGEN UND NETZWERKARBEIT



### BESUCH AUS LETTLAND

Auf Erkundungstour durch Bruneck und Stegen waren wir gemeinsam mit der Association Partnership Daugavkrasts. Sie interessierten sich, wie die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung bei der Umsetzung

des LEADER und INTERREG CLLD Programms gelebt wird. Wie genossenschaftliches Wirken Mehrwert erzeugt und welche Schritte im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Raum Pustertal gesetzt werden.



### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wie jedes Jahr fand unsere Mitgliederversammlung in Bruneck statt. Die Veranstaltung dient dazu, unsere Mitglieder über die diversen Tätigkeitsfelder und Maßnahmen des Vereins zu informieren. Die Agenda umfasste auch die Geneh-

migung des Jahresabschlusses und des Tätigkeitsberichts des Vorjahres sowie eine Zwischenbilanz der laufenden Förderprogramme. 2025 stand ebenso die Wahl des Vorstandes der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal statt.



### NOCKREGION-OBERKÄRNTEN

Herzlichen Dank an die LAG Nockregion-Oberkärnten für die herzliche Gastfreundschaft! Sie gewährten uns in Radenthein wertvolle Einblicke in vielfältige Tätigkeitsfelder – von der Klimawandelanpassungsmodellregion KLAR! über die

Klima- und Energie-Modellregion, Standortentwicklung mit lokalen Stakeholdern bis hin zum ambitionierten Ziel, die „beste Lebens- und Arbeitsregion Österreichs“ zu werden. Viele Impulse nehmen wir für unsere Arbeit mit!



### GAL EUROLEADER IN TOLMEZZO

Unsere diesjährige Study Visit brachte uns zu unseren Kolleg\*innen nach Tolmezzo. Beide Teams engagieren sich im Bereich LEADER und INTERREG CLLD, dennoch unterscheiden sich unsere

Herangehensweisen und Herausforderungen merklich. Solche Begegnungen regen an, das eigene Vorgehen neu zu hinterfragen und neue Impulse zu gewinnen.



### VERNETZUNG

Dieses Jahr brachte uns die Exkursion der „Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Räume“ in die LEADER-Regionen Hohenlohe-Tauber und Romantische Straße. Drei Tage voller inspirierender Projekte und Gespräche mit Aktionsgruppen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und Frankreich. Wir nehmen

viele neue Ideen und Motivation mit nach Hause – beeindruckt davon, wie engagierte Menschen mit LEADER ihr Umfeld aktiv gestalten!



### INSIST

INSIST steht für Innovative Network of Social Innovation in South Tyrol. Ein Zusammenschluss aus Initiativen, Organisationen und Unternehmen, die einen Beitrag zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Transformation in der Gesellschaft leisten. Entstanden durch ein Interreg CLLD Dolomiti

Live Projekt, feilt nun ein südtirolweites Netzwerk am Ausbau und an der Weiterentwicklung dieses Vorhabens. Im Herbst 2025 traf man sich in der BASIS Vinschgau, 2026 sind weitere Austauschtreffen geplant.



### CARINTHIAN INTERNATIONAL CENTER

„Von Erfahrungen anderer lernen“ – unter diesem Motto besuchten wir das Carinthian International Center in Villach. Diese Einrichtung unterstützt seit vielen Jahren Zugezogene beim Onboarding in die Region Kärnten: von der ersten Orientierung über praktische Alltagsfragen

bis hin zur Integration in lokale Netzwerke. Besonders beeindruckend: Die ganzheitliche Beratung, die kulturelle und sprachliche Barrieren abbaut und langfristige Bindung von Fachkräften fördert – ein echtes Vorbild für unseren Welcome Service Pustertal.



### EUROPEAN CROSS BORDER PLATTFORM

Am 13. und 14. November nahmen wir am European Cross-Border Platform Annual Meeting 2025 in Görz teil – eine wertvolle Gelegenheit, die Zukunft grenzüberschreitender Zusammenarbeit und der INTERREG-Fonds zu diskutieren. Diese werden auch in Zukunft fortgeführt

und weiter gestärkt. Grenzregionen gelten als echte Innovationslabore: Sie meistern tägliche Herausforderungen und entwickeln konkrete Lösungen. Das zentrale Ziel bleibt, Europa durch spürbare lokale Projekte den Menschen näherzubringen.



# ÜBER DAS REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL



> > >

## DER VEREIN UND SEINE MITGLIEDER

Der Verein vereint unterschiedliche Akteur\*innen, die sich der nachhaltigen Entwicklung des Pustertals widmen. Als integraler Bestandteil der regionalen Entwicklungsstruktur ist der Verein in ein breites Netzwerk aus Gemeinden, Institutionen, Organisationen und engagierten Privatpersonen eingebunden. Zentrale Aufgabe der LAG ist es, lokale Akteur\*innen zu mobilisieren und bei der Umsetzung innovativer und nachhaltig wirksamer Projekte zu begleiten. Dabei stehen die Stärkung der regionalen Identität sowie die konstruktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Lebensqualität im Pustertal langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Zum Jahresende 2025 zählte der Verein insgesamt 93 Mitglieder. Die im Vergleich zu den Vorjahren reduzierte Mitgliederzahl ist auf die im Jahr 2023 beschlossene Satzungsänderung zurückzuführen, mit der ein Mitgliedsbeitrag eingeführt und an die jeweilige Amtsperiode des Vereinsvorstandes gekoppelt wurde. Der Verein besteht derzeit aus 59 privaten und 34 institutionellen Mitgliedern. Zu den institutionellen Mitgliedern zählen alle 26 Gemeinden des Pustertals sowie die Bezirksgemeinschaft Pustertal.

Im Rahmen der Mitgliedervollversammlung am 9. April 2025 wurden der Jahresabschluss sowie der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024 genehmigt. Zudem erfolgte satzungsgemäß die Neuwahl des Vereinsvorstandes.

## DER VEREINSVORSTAND

Am 9. April 2025 wurde der Vereinsvorstand von den Mitgliedern neu gewählt.

In ihren Funktionen bestätigt wurden Hannes Niederkofler als Präsident sowie Martin Huber als Vizepräsident. Ebenfalls wiedergewählt wurden Peter Gatterer und Klaus Mutschlechner als Vorstandsmitglieder. Manfred Vallazza wirkt nach einer mehrjährigen Pause erneut im Vorstand mit und vertritt den Bereich Landwirtschaft. Neu in den Vorstand gewählt wurde auch Ursula Sulzenbacher als Vertreterin des Oberpustertals. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal ist als fixes, nicht wählbares Mitglied im Vereinsvorstand vertreten und wird durch Robert Alexander Steger repräsentiert.

Ein herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Margit Schwärzer und Christian Pitzner, die nicht mehr kandidierten und die Regionalentwicklung im Pustertal von 2016 bis 2025 engagiert mitgestaltet haben.

Danke für eure Zeit, euer Engagement und euren Einsatz!

> > >



Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal (v.l.n.r.): Manfred Vallazza, Robert Alexander Steger (Vertreter der Bezirksgemeinschaft Pustertal), Ursula Sulzenbacher, Peter Gatterer, Hannes Niederkofler (Präsident), Klaus Mutschlechner, Martin Huber (Vizepräsident)

Der Vorstand repräsentiert sämtliche Pustertaler Bezirke und unterschiedliche Interessensbereiche. Durch die vielfältigen beruflichen Hintergründe der Mitglieder bringt er ein breites Spektrum an Erfahrung und Fachwissen in die strategische Arbeit ein. Er übernimmt eine zentrale Rolle in der Planung und Evaluierung der Förderprogramme sowie in der Steuerung wesentlicher

Projekte und Initiativen. Im Jahr 2025 fanden insgesamt sieben Vorstandssitzungen statt, davon zwei noch in der bisherigen und fünf in der neuen Zusammensetzung. In diesen Sitzungen wurden zentrale Weichenstellungen für die Regionalentwicklung vorbereitet und strategische Entscheidungen getroffen.

## FINANZIELLER RAHMEN



Im Jahr 2025 konnte der Verein seine finanzielle Situation deutlich stabilisieren. Nach mehreren herausfordernden Jahren wurden im Förderprogramm Interreg CLLD ausstehende Management-Auszahlungen geleistet und seit 2023 offene Beträge beglichen, was eine spürbare Entlastung brachte.

Dennoch bleibt die strukturelle Ausgangslage anspruchsvoll. Förderprogramme sind die zentrale Finanzierungsquelle des RMP, basieren jedoch auf Vorfinanzierung. Der Verein muss daher regelmäßig in Vorleistung gehen und Liquiditätsrisiken tragen. Trotz beschleunigter Auszahlungsprozesse seit 2025 führt die zeitliche Verzögerung zwischen Projektumsetzung und Mittelzufluss weiterhin zu Belastungen.

Besonders im LEADER-Management zeigt sich diese Problematik deutlich: Das Beitragsdekret für 2025 wurde erst im Frühjahr 2026 erlassen, wodurch eine zeitnahe Abrechnung nicht möglich war. Der Verein muss somit rund eineinhalb Jahre in Vorleistung gehen, wobei der Zeitpunkt der Auszahlung ungewiss bleibt. Dass dies kein Einzelfall ist, zeigt die Auszahlung für 2024, die erst im Spätherbst 2025 erfolgte.

Diese Verzögerungen schränken die Liquidität ein und verursachen zusätzliche, nicht förderfähige Bankspesen. Es handelt sich um eine strukturelle Problematik, die langfristig berücksichtigt werden muss, um eine stabile Programmumsetzung sicherzustellen.

Zudem wurden im LEADER-Bereich weder die abrechenbaren Höchststundensätze an die Inflation angepasst noch die Budgets erhöht. Real führt dies zu einer schrittweisen Einschränkung der finanziellen Handlungsspielräume. Eine Anpassung ist notwendig, um qualifiziertes Personal langfristig halten und angemessen entlohnen zu können. Ein zentraler Stabilitätsfaktor bleibt die Restfinanzierung durch die Pustertaler Gemeinden (1,30 € pro Einwohner\*in und Jahr). Sie ist wesentlich, um nicht durch EU-Mittel gedeckte Kosten zu tragen und die Liquidität des Vereins zu sichern.

Zur Abfederung verzögerter Auszahlungen setzt das RMP verstärkt auf Einnahmendiversifizierung und den Ausbau von Dienstleistungen. Dies stärkt die operative Stabilität und reduziert Risiken. Gleichzeitig bleibt klar: Nachhaltige Regionalentwicklung erfordert verlässliche, planbare und realitätsnahe Finanzierungsbedingungen.

## DAS RMP-TEAM

Das Jahr 2025 war für das RMP-Team von personellen Veränderungen geprägt. Anfang März verstärkte Carolina Chizzali das Team. Sie übernahm den Bereich Interreg CLLD Dolomiti Live sowie das Projektmanagement im Interreg-Standardprojekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“. Mit ihrem fundierten Fachwissen im Bereich Mobilität, bringt sie eine fachliche und zukunftsorientierte Perspektive in die Arbeit des RMP ein.

Ende Mai verabschiedete sich Irene Unterkofler vom RMP, nachdem das Projekt „Klimagemeinden“ im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Pustertal erfolgreich abgeschlossen wurde. Ihr gilt ein besonderer Dank für ihr engagiertes Wirken, ihre fachliche Kompetenz und ihren maßgeblichen Beitrag zur Verankerung des Schwerpunktes Klima im RMP.

Die notwendige Sperrung der Zugtrasse im Pustertal hat auch im RMP Spuren hinterlassen. Vivian Plank verabschiedete sich Mitte November, um seinen beruflichen Weg näher an seinem Heimatort fortzusetzen. Auch ihm danken wir herzlich für seinen engagierten Einsatz für die Regionalentwicklung im Pustertal, den er über mehrere Jahre hinweg vor allem im Bereich LEADER eingebracht hat und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute.

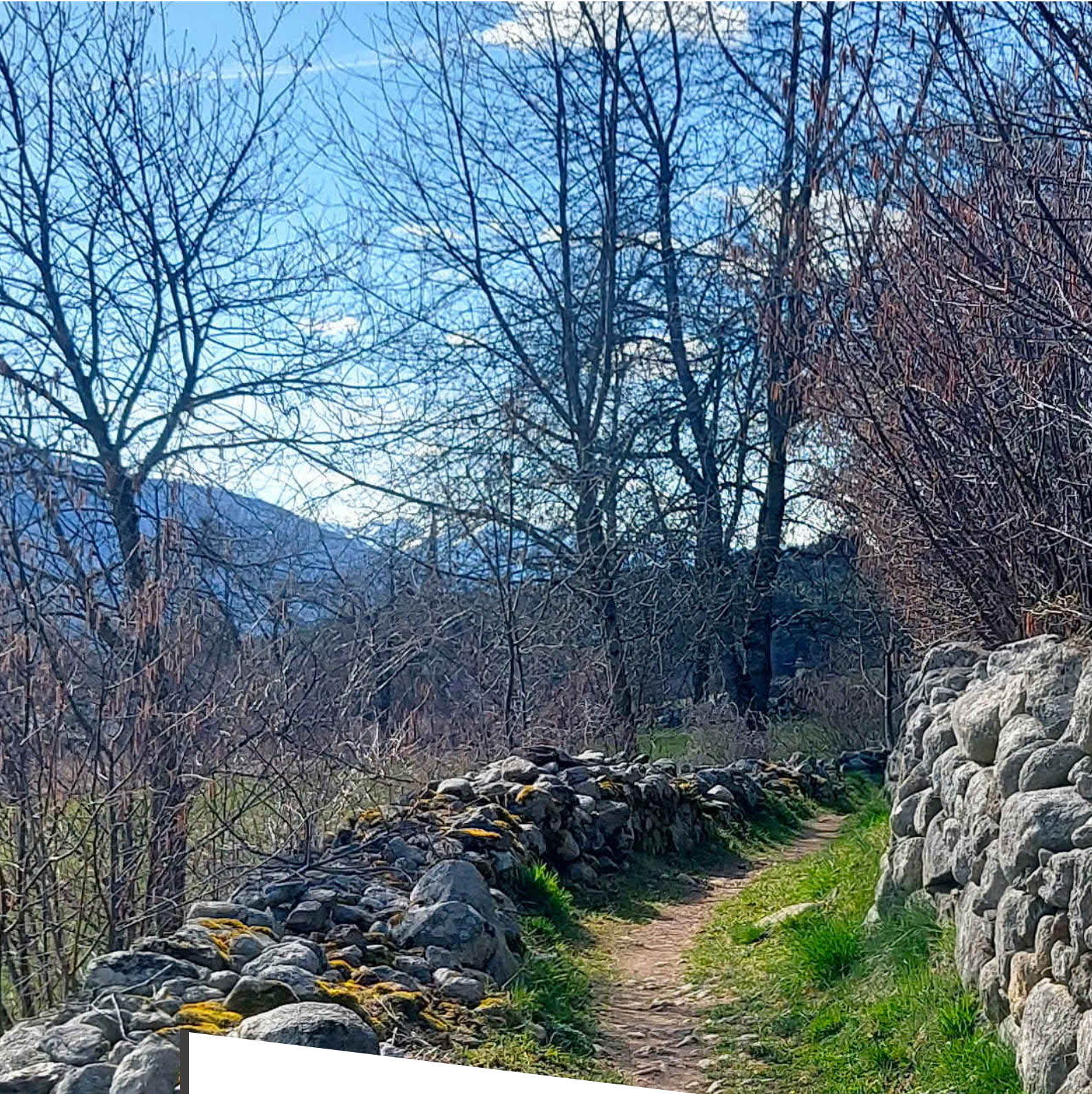
Das Modell der „Shared Leadership“ erwies sich auch 2025 erneut als funktionierende und wirkungsvolle Führungsstruktur. Damit setzt das RMP bewusst ein Zeichen: Kooperative Führungsmodelle sind nicht nur möglich, sondern leistungsfähig und zukunftstauglich. Sie erfordern Mut und Vertrauen und zeigen, dass moderne Organisationsstrukturen erfolgreich gelebt werden können.

Das RMP unterstützt ein flexibles Arbeitszeitmodell mit Homeofficemöglichkeiten. Im Sinne des nachhaltigen betrieblichen Mobilitätsmanagements, zieht das RMP Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmittel vor und greift bei Bedarf, auf das Carsharingangebot von Alps Go zurück.

Das Büro ist vom MO-DO zwischen 8.30 und 12.30 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet. Individuelle Terminvereinbarungen sind auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Absprache möglich.



Das Team des Regional Management LAG Pustertal (v.l.n.r.):  
Carolina Chizzali - Projektmanagerin Interreg CLLD  
Irmgard Hitthaler - Koordinatorin im shared leadership  
Caroline Leitner - Koordinatorin im shared leadership  
Vivian Plank - Projektmanager LEADER  
Elisa Golser – Projektmanagerin Welcomeservice Pustertal und LEADER



**EIN FAZIT  
ZUM JAHR 2025  
UND AUSBLICK 2026**



- ✓
- ✓ Das Schöne an der
- ✓ Regionalentwicklung
- ✓ liegt in ihrer Fähigkeit,
- ✓ lokale Stärken zu nutzen
- ✓ und in Zusammenarbeit

mit lokalen Stakeholdern und Netzwerkpartner\*innen Innovationen voranzutreiben. Auch dies ist uns 2025 erneut gelungen.

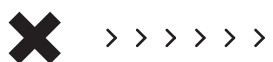
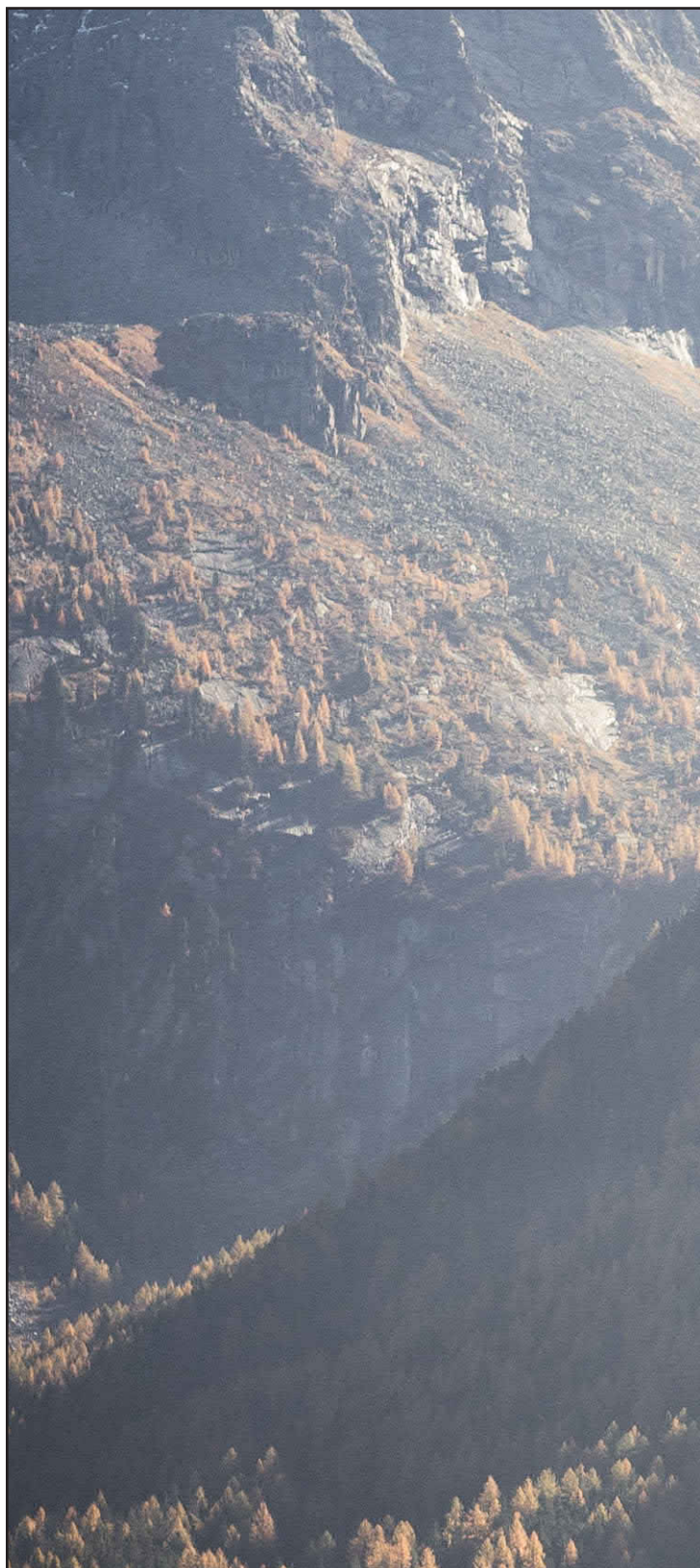
In beiden Förderschienen LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live aktivierten sich lokale Stakeholder, um Projekte im Rahmen der beiden Strategien einzureichen, Fördergelder zu lukrieren und letztendlich einen Mehrwert für sich und den Bezirk Pustertal zu erzielen. Die Palette an Themenbereichen war auch 2025 breit gefächert und auch neue, zuvor mit den EU-Förderprogrammen unerfahrene Akteure haben den Schritt gewagt und Genehmigungen durch die Projektauswahlgremien erhalten.

Nach wie vor ist der bürokratische Aufwand in beiden Förderprogrammen hoch und für Laien zu Beginn zumeist undurchsichtig. Als Regional Management LAG Pustertal ist es unser Anliegen, diese Komplexität durch professionelle Unterstützung und Begleitung zu vereinfachen. Leider tun auch wir uns schwer, wenn inmitten der Förderperiode Änderungen von Seiten der genehmigenden Ämter in Kraft treten, die sich letztendlich auf die Begünstigten auswirken und dort erneut das Arbeitspensum

intensivieren. Das zunächst als Vereinfachung angekündigte Draft-Budget-System im Interreg-CLLD-Programm erweist sich bei genauerem Hinsehen als nicht minder komplex und wirkt sich vor allem auf Seiten der Managementeinheit in Osttirol, Alto Bellunese und im Südtiroler Pustertal mit Mehraufwand aus. Gut, dass bereits zu Beginn des Programms mehr Fördermittel fürs Management vorgesehen wurden, um diesen Aufwand stemmen zu können.

Trotz einiger Hürden bleiben wir motiviert und schöpfen aus den wertvollen Inhalten, die in den mittlerweile über 120 Projekten der letzten zehn Jahre vorangetrieben wurden.

2026 wird gefeiert, das Regional Management LAG Pustertal blickt auf zehn Jahre Tätigkeit zurück und lässt die Erfolge sowie Herausforderungen Revue passieren. Nach wie vor wollen wir den Motor für eine nachhaltige Entwicklung im Raum Pustertal antreiben, erkennen was vor Ort zentral und wichtig ist und entsprechend reagieren, fördern und gestalten - dies im Sinne eines vereinten Europas.



**REGIONAL MANAGEMENT  
LAG PUSTERTAL**

RATHAUSPLATZ 1A | I-39031 BRUNECK  
T +39 0474 431 020 | [INFO@RM-PUSTERTAL.EU](mailto:INFO@RM-PUSTERTAL.EU)  
[WWW.RM-PUSTERTAL.EU](http://WWW.RM-PUSTERTAL.EU)